

Im Dezember 2024 konnte der Fondspreis um 3,88 % zulegen. Nachdem die Märkte geopolitische Einflüsse und die Auswirkungen der US-Präsidentschaftswahl verdaut hatten, beendete das Portfolio den Monat mit einer positiven Performance. Dies stimmt uns zuversichtlich für den Start ins neue Jahr, da wir fest davon überzeugt sind, dass die derzeitige Bewertung unseres Portfolios nicht den tatsächlichen Wert widerspiegelt und vielmehr vielversprechende Erholungspotenziale im kommenden Jahr bietet.

Die Entwicklung im Dezember zeigt ein ausgewogenes Bild

Im Dezember erzielten 16 Werte in unserem Portfolio Gewinne, während 12 Werte Verluste verzeichneten. Die größten Gewinnbeiträge lieferten Meyer Burger, gefolgt von Jinko Solar, Plug Power, QuantumScape, thyssenkrupp nucera und Ballard Power, wodurch alle drei Hauptsektoren vertreten waren. Die größten Verluste resultierten aus den Positionen von Wolfspeed, Canadian Solar und DynaCert. Zum Jahresende 2024 betrug die Aktienquote in unserem Portfolio 96 Prozent.

Meyer Burger mit wichtiger Brückenfinanzierung

Meyer Burger hat erfolgreich eine besicherte Brückenfinanzierung von knapp 40 Millionen US-Dollar abgeschlossen, um die Restrukturierung des Unternehmens zu finanzieren. Die Mittel, aufgeteilt in mehrere Tranchen, können bei Erreichen festgelegter Meilensteine abgerufen werden. Ziel ist es, mit diesen Mitteln die Geschäftstätigkeit vollständig zu sichern.

Die D. E. Shaw Renewable Investments (DESRI), ein führender Akteur im Bereich erneuerbarer Energien in den USA, hatte im November 2024 überraschend einen Rahmenvertrag mit Meyer Burger gekündigt, der ursprünglich die Abnahme eines Großteils der Produktion vorsah. Meyer Burger führt derzeit Gespräche mit DESRI, Anleihegläubigern und anderen Parteien, um eine nachhaltige Finanz- und Kapitalstruktur aufzubauen. Ein Teil der Brückenfinanzierung ist an eine neue Einigung mit DESRI geknüpft. Franz Richter, Executive Chairman von Meyer Burger, betonte: „Wir sind entschlossen, unsere Beziehung zu DESRI zu stärken. Dies würde die Qualität unserer Technologie und unser Zukunftspotenzial auf dem US-Markt unterstreichen. Wir freuen uns darauf, unsere Produktionslinien in Goodyear hochzufahren und Hochleistungsmodule an das Solarkraftwerkssegment zu liefern.“ Alle Beteiligten arbeiten an einer neuen Vereinbarung, um Meyer Burger zukunftsfähig aufzustellen.

ITM Power kann eigene Erwartungen übertreffen und schließt Großvertrag ab

ITM Power hat einen Vertrag über die Lieferung von drei Elektrolyseur-Containeranlagen mit einer Gesamtleistung von 15 MW an ein deutsches Familienunternehmen unterzeichnet. Die NEPTUNE V, die im Mai dieses Jahres eingeführt wurde, ist besonders gut für mittelgroße Projekte geeignet. Sie basiert auf der TRIDENT-Stack-Technologie von ITM und stellt eine vollumfängliche 5-MW-Elektrolyseuranlage dar. Diese bietet eine zuverlässige, flexible und hocheffiziente Wasserstoffproduktionskapazität bei gleichzeitig branchenweit geringstem Platzbedarf pro MW. Die Elektrolyseure sollen Tankstellen in Deutschland mit grünem Wasserstoff versorgen.

Dennis Schulz, CEO von ITM Power kommentierte: „Wir etablieren uns zunehmend als bevorzugter Partner für Industrieunternehmen und Familienbetriebe, die Wert auf zuverlässige, sichere und effiziente Anlagen legen. Wir freuen uns, dass wir innerhalb weniger Wochen einen weiteren NEPTUNE V-Vertrag unterzeichnen konnten. Das Kundeninteresse übertrifft weiterhin unsere Erwartungen.“

Ballard Power mit wichtigen Aufträgen aus der Bus- und Zugindustrie

Ballard Power Systems Inc. hat von zwei Busherstellern Aufträge zur Lieferung von über 90 Brennstoffzellenmotoren mit einer Gesamtnennleistung von ca. 6,4 Megawatt (MW) für den europäischen Stadtbusmarkt erhalten. Ebenso konnte ein mehrjähriger Liefervertrag mit Stadler U.S. über die Lieferung von acht Megawatt Brennstoffzellenmotoren für Triebzüge für das California Department of Transportation (Caltrans) unterzeichnet werden. Der Auftrag mit Stadler baut auf einer über dreijährigen Zusammenarbeit auf, einschließlich der erfolgreichen Integration von Ballard-Brennstoffzellenmotoren in den Flirt H2, der als erster von der Federal Railroad Administration zugelassener wasserstoff- und brennstoffzellenbetriebener Personenzug in den USA vorgeführt wurde. Der Auftrag unterstützt den Kauf von 10 Flirt H2-Zügen durch Caltrans mit einer Option auf weitere 19 Züge, um die emissionsfreien Personenzugkapazitäten des Bundesstaates zu stärken.

Ein weiterer Folgeauftrag für Brennstoffzellen-Motoren kam von Canadian Pacific Kansas City (CP), einer der größten nordamerikanischen Eisenbahngesellschaften. Ballard Power wird im kommenden Jahr 98 Brennstoffzellenmotoren mit einer Gesamtleistung von etwa 20 Megawatt an CP liefern. Der Auftrag ist Teil eines neuen langfristigen Liefervertrags zwischen den beiden Unternehmen.

Die jüngste Vereinbarung baut auf einer Partnerschaft auf, die 2021 begann. Bis heute umfasste diese Kooperation laut Ballard die Lieferung von Brennstoffzellenmotoren mit einer Leistung von etwa 10 MW. Der neue Auftrag verdoppelt somit das bisherige Volumen und unterstreicht das Vertrauen von CP in Ballards Technologie. Für den kanadischen Brennstoffzellenhersteller bedeutet dies nicht nur einen Umsatzschub, sondern auch eine Stärkung seiner Position im wichtigen Markt für emissionsfreien Schienengüterverkehr.

QuantumScape mit weiterem Meilenstein

QuantumScape hat mit der Produktion kleiner Stückzahlen seiner ersten B-Musterzellen begonnen. Ein entscheidender Schritt war die Installation der „Cobra“-Anlage zur Herstellung keramischer Separatoren, die nun für die Produktion im größeren Maßstab freigegeben ist. Ab 2025 sollen die Zellen in Gigawattstunden-Mengen produziert werden

Die B-Musterzelle QSE-5 wird das erste kommerzielle Produkt von QuantumScape und bietet eine hohe Energiedichte und schnelle Ladezeiten. Das Unternehmen hat bereits mit der Produktion und Lieferung an Kunden aus der Automobilbranche begonnen. Die Zellen gelten als erster Erfolg in der Entwicklung anodenfreier Lithium-Metall-Festkörperzellen für den Automobilsektor. Obwohl die Technologie vielversprechend ist, weist QuantumScape darauf hin, dass umfangreiche Produkttests noch erforderlich sind, um die Zuverlässigkeit und Produktivität weiter zu verbessern.

Nano One mit Studie über große Kostenvorteile seiner Technologie

Nano One mit seinem patentierten Verfahren für die kostengünstige, treibhausgasarme Herstellung von Kathodenaktivmaterialien (CAM) für Lithium-Ionen-Batterien, berichtete über Fortschritte bezüglich der strategischen Allianz mit Worley Chemetics. Ein Kostenvergleich bestätigte die wirtschaftlichen Vorteile des patentierten One-Pot-Verfahrens von Nano One für Lithium-Eisen-Phosphat (LFP). Die vergleichende Analyse ergab, dass das One-Pot-Verfahren die Kosten des investierten Kapitals um mindestens 30 Prozent und die Betriebskosten um bis zu 30 Prozent senken könnte, wobei bis zu 80 Prozent weniger Energie verbraucht wird als bei der herkömmlichen Methode.